

13 Nov. Mittag Nachmittags.

Gestern habe ich den ganzen Tag auf die Geburtsstagsgratulationsbriefe geantwortet. Auch an Allye habe ich einen Brief geschrieben. Ist er wohl zufrieden mit? Heute Nachmittag gehen wir in die Conférence « Marie-Antoinette ». Ich interessiere mich wenig!!

Wir studieren jetzt zusammen Les précieuses ridicules. Ich habe die Rolle von Mascarille. Wie das rauskommt, weiß ich nicht.

14 Nov. Freitag. Vormittag.

Der Vortrag von Marie Ant. war recht hübsch. Fast alles antiquarisch!! Heute ist so ziemlich blöde. Ist nicht mal ein lo. Wann kommt wohl Tanti M.? Hoffentlich recht bald, so gibt wenigstens wieder mal n'e kleine Abwechslung. — Morgen gehen wir ins Konzert! Ich freue mich wenig!

Da sehen wir doch den Gegenspieler wieder. Ich gehe wieder mit Hilte, das haus-sympathique mäd'el das!!!!

Nachmittags.

Heute schon wieder ein Verlobungsangebot bekommen! Und zwar von Hilte mit seinem Stammes (recht schönlich geacht Abteilungsleiter-Johm!) Denn das hölt' ich auch nicht erwartet! So schnell schnell, nein! Ich kann es wirklich

jetzt noch nicht glauben! — Kann ich wohl an die Hochzeit?? Ich hoffe! I'ist ja möglich! Das wäre gewiss wundervoll!!

Beber hat heute von seinem Schatz Hühnerwurst eine feine Hühnerwurstkarte überreicht. Beber ist jetzt im süßen Himmel, wills aber ganz n. gar nicht freigeben! — Beilage 70/XI

Albert. Die Welt n alles, alles ist mir wieder schrecklich entliebt. Liebe ist gegen mich wieder so kühl n. Ich überhaupte mir wenn ich gar nicht da wäre, wenn sie mit ponniet mit Beber, ich gläub' ihm! mich ja recht zu argen. Ja wenn sie so sein will, so n. Ich kann nichts dafür!

15 Nov. Mittwoch

Heute Abend also wieder concert! Ich freue mich wenig! Ich ich wohl wieder der Gegenspieler? Und auch andere haus-sympathique wären mir sehr willkommen!!

Josephine!!

Wenn Tanti Marti mir bald mal käme. — Mit Hilte stehe ich nicht mehr auf Briegsdüne, aber meine Freundin kann sie auch nicht mehr sein, so geht nun einmal nicht! Sie hat ja Beber hundertmal lieber als mich, Ich merke es ja ganz genau. Sie wills aber nun freigeben!

Mein Ober ist in. Nicht halt doch immer meine
einzige beste Freundin!

Abends: Heute abend hat mir M^{me} 20 frs.
gegeben aber jetzt mir noch 10 frs.
Schlüsslich! M^{me} sagte mir etwas vom Rechnung
bezahlen bei Piquard. Sie hätte es jetzt getan.
Ich glaube ich will M^{me} 10 frs. noch verlangen =
im mein Pelz projekt ausführen zu können!!
Heute abend aber Konzert!

an Onkel Albert habe ich heute auch geschrieben!

16. Nov. Donnerstag.

Gestern war das Konzert fein. Vor hat mir so lieb
gefallen! So fein! Ander feine Lausbuben
habe es leider nicht. Schade! Hoffentlich
das nächste Mal.

Tanti Marti hat geschrieben, sie wolle mich
die nächste Woche besuchen. Ich freue mich

18 Nov. 1911.

Vorgestern abends um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr gross Kröbelen!!
Schönlich unheimlich wars!!
Gestern waren wir im Schloss Chillon. Großwoll!
Im gehen u kommen gingen wir über den St. Pont
aber kein einziges liles bekanntes Laus-
bubengesicht! Am gleichen Tage vormittags

qua gingen wir in die Stadt um Kommissionen
zu besorgen, war aber leider auch nichts los. Dann
sinnr Alle samt M^{lle} begleiteten uns. Ich
weis gar nicht früher hatten wir doch immer so
Schwein, und jetzt kein ni mehr. Warum wohl?

Montag. 20. Nov.

Gestern war noch ein recht hübscher Sonntag. Von
Onkel habe ich einen lb. Brief erhalten. Wann kann
ich wohl den neuen Cousin kennen lernen? Es ist
schonlich gespannt darauf! Wie ist er wohl. Wohl
hübsch mit seine Brüder u Schwestern?? Paris einfach
schrecklich ungenügend! Und Felix ist ni wohl recht
genügend?! Ich glaube wohl!! Auch Onkel Glendard.
Abend habe ich miring lieber Hilfe noch einpacken
helfen, schrecklich prächtig! Ich kann gar nicht dran
denken!! Saublot! Einfach saublot!
Heute Nachmittag gehen wir in den Vortrag Marie Antoinette
(Fortsetzung.) Laus ist immer schönliches Saublot.
Vorher gehen wir wahrscheinlich noch besser!

Dienstag Abends: Heute war ich schnell mit
M^{lle} in der Stadt ich habe mir Stoff, imitiert
Pelz gekauft. Ich will mir ein Pelz, im
Muff, ein Käppchen u. Tasche arbeiten.
In der Stadt kein einziger rechter Laus-
bub gesehen. Morgen Konzert!
Felix ist schrecklich

Weißt du was du bist? - Ein kleiner
dummer Fackel. Du spinnst dir immer
Sachen aus die nicht wahr. Ich habe dich
wirklich sehr sehr lieb!!! Warum willst du
mir das nicht glauben? Ich denk mir nur,
weil es bei dir für mich nicht der Fall ist.
Hast du mich eigentlich ein bisschen lieb?
Weißt du das Sprichwort: Was sich liebt,
daß recht sich; eh bin, ça y est, he. Du
findest nun manchmal die Welt saublöt und
schreit auch die Menschen, (excepté les Laustuben)
wenn sie es oft nicht sind. Ich möchte dich
manchmal aus deiner trübren Stimmung raus-
schütteln, aber das ist einfach unmöglich. Nun
mein Fackelchen, da sollte ich mich dann
wohl neben dich hinsetzen und Trübsal blasen!
Ja, wenn ich ein Laustub war und so liebe
Luft wehen könnte! Ja, mein Gott, leider ist es
nicht so. Nun, halt dem, sieh, du klapst nicht
immer denken, daß dich jemand will, da

litterst du dir nur dein Leben. Nimm es nur von
der guten Seite, heb das Lorn, dann wirds schon gehen.
Oder wie gesagt, ich hab dich jauchbar lieb, aber findest
du nicht auch, daß es schwer für mich. Leben gucht
jetzt schon mit ganz bösen Tugen und ist schwer wie-
der böß, daß ich dir hier etwas herein schreibe, wenn
ich dann mit ihr wieder gut werden will, 'hopa,
bin, ça y est, da nicht die Keni die Mundwinkel
schieft. Ja, was soll ich da machen, siehst du ein,
daß es nicht so einfach für mich, ich hab doch
alle eide lieb, und möchte keine vernünftigeren.

Du hat mir meine liebe Stille geschrieben! Stimmt wohl...??

22. We Mittwoch 5. März

Heute Abend also Sonntag. Gibt wohl was zu erleben??
Ich hoffe. - Ich habe an es geschrieben - Abends ziehe ich
meine weiße Winterkappe an. Ich glaube sie
steht mir recht gut. Auch mein Pelz Boa, will ich
mal umwerfen. Vetter Gusti hat mir auch
ein lb. Karte geschickt. Ich soll ihm mit einem
Brief antworten, schreibt er. Auch das Besuchen
will er mich, wenn er Zeit findet. Ich freu mich!
Paul & Emil haben noch nichts geschrieben, auch Maria nicht.

von Hilty habe ich auch einen Brief. Es schreibt mir, sie war
überglücklich. Ist wohl so? Kaffeeblich.

Donnerstag 23 Nov. 6 Uhr Abends.

Schreien könnte ich! Schreien! und weinen!
Aber keine Träne kommt mir ~~und~~ keine einzige
mitteilige Träne finde ich. — So muss ich eben
alles alles still ertragen! Niemand kann mir
helfen, niemand. Gestern Abend im Konzert wars
noch so hübsch, so lustig, ich glaube ich
weiss wie der Gesinger heiss: Albert Hier.
Auch einen hübschen Präsenten gesehen, und
heute Abend so!! Ich weiss eigentlich gar
nicht warum. Nein ich weiss nicht. Aber alles
früher so! Warum muss es denn so sein?
Warum?? Muss es denn so sein, dass wenn
ich glaube einmal ein wenig frohlich lustig
und glücklich zu sein, muss ich denn nach-
her immer um so unglücklicher, trauriger
zu werden. Warum darf ich denn nicht ein
wenig beständiges Glück haben, Warum?
Bin ich denn so schlecht, dass das Glück nicht
bei mir weilen will! — Ich weiss es wirklich
nicht. —

Abends 8 Uhr.

Es ist jetzt in mir wieder alles ruhiger, stiller
ich mich mal recht ausgeweint habe! Ich bin jetzt
wieder ein bisschen gefasster! Froh bin ich, dass niemand
meine Tränen gesehen hat. Das braucht ja kein
Mensch zu wissen, nein, niemand!! Sie verstehen
mich ja alle nicht so recht. M^{me} sagte heute bei
Tisch zu mir, ich würde ein Gesicht machen wie eine
Madona. Nein ich will gewiss nie mehr roth im
Gesicht schmeissen. Wenn ich auch noch einmal
so fröhlich werde, es braucht ja niemand zu
wissen, ich wills nicht zeigen. nein!

Freitag 24 Nov. Vormittag

In einer Stunde geht in die Stadt! Ich gehe
mit M^{me}. Gibts wohl was! — Ich ver fass mir
los!! Reib Salz in den Handen und in den Füssen!
Hatte eben répétitions des „precieuses pitiales“:

Sonntag 25. Nov.

Heute waren wir in der Stadt. Haben im Unglück
den Präsenten gesehen. Waren in der Rue de Bourg
in St Francois in Grand-Pant. Heute so-
berne: Grand Pant! ! ! ! !
Heute Nach. Tennis! Hat nichts mehr los...

Heute wiederum Sonntag. Wir konnten ausbleiben
 noch lag im Bett bis 11 Uhr. Tanti Markt
 hat mich immer noch nicht besucht. Saubere!

Los du Martin, d. 26. Nov
 1911

Lieber Eugen Schmitt!

Hilte! Hildegard Aufgepasst!!!
 Dienstag 28 Nov.

Gestern waren wir im Vortrag Maria Antonette.
 Es war sehr fein. Heute ist wieder mal mit
 los.



77



Heute wird's wieder mal fein. Nach. Pino, Alberto Rongel.
 Licht nur noch leibhaftig! Hoffentlich !!!!!!!

30. Nov. 1911 Donnerstag Vormittag 1911

Gestern war fein im Konzert. Ich wollte so gerne mit Käthe zusammen
 gehen, aber die dumme Alte hat mich fertig gegeben! Ist aber
 nichts! Mein lieber hier war wieder so fein, er wird immer
 nie schöner & flotter! Er hat wieder so fein geächelt. Einfach zum
 Verwecheln wertig! Ich glaube wir wollen ihm schreiben. Wie
 ich. Es war doch so fein, so romantisch! Ein bisschen gefährlich
 ist war, eigentlich verboten, aber deshalb bin ich so begrens-
 netter und feiner! Auch "rot weiss rot" war wieder da.
 Er ist recht hübsch. Noch ein anderer hat immer so dumm
 geklingelt. Sogar während dem Spiel, er stand auf und glückte
 sich fast in die Augen aus. Dieser Junge, hat wohl schon
 Liliestimmchen, und sogar wegen mir, wenn das
 schon so früh anfangen sollte, mein ich läst auch nicht
 Gedacht! Wenns so zufällig, das wird ja noch ganz hübsch!
 Der dumme Junge folgte uns bis hier zum Clos Du Mathin!
 Bin ich denn aber wirklich recht hübsch, das ich so Glück
 habe bei verschiedenen Frauen? Ich glaube eher hinten nie gewiss
 hübscher! Da Alberto da ist ja eigentlich ein hässlicher Kerl, nie
 hübscher als am Tage. Aber ich glaube jetzt selbst, dass ich hübsch
 bin, natürlich auch nicht immer, aber manchmal!!!!!!
 Da gestern Abend war ich glücklich! In. Doch auch wieder mit-
 unglücklich!! Warum?? Nur wegen dem lieben Liliestimmchen
 hier!!! Kam ich ihm wohl ein wenig gefallen? Weiss er vielleicht
 so gar nicht, dass ich überhaupt im Taal bin, laut mir
 ich will ich will... Ich hätte doch so gerne seine Photo!
 Ich will schreiben! Gähle es was es sollte! Ist mir alles
 gleich! Wenn er mir aber doch nicht seine Photo gäbe.
 Ich glaube ich wäre überglücklich! Romantik wohl mal
 sagen?? Besitze ich nie wohl einmal!!!!!!
 Beilage 78/III 78 Hoffentlich!

konnte uns schon Schrecken einjagen. Da tanki klais, sagte
 uns allen lustige lachen in geb uns orangen in diese.
 Nachher haben wir gehaucht. Feri war. Heute heute morgen
 bin ich aus letzter Fühlheit in Berle gelieben!!!
 Ich gelide heute Abend wird auch wieder gehaucht.
 In einer halben Stunde gehen wir in die Stadt. Gibb
 wohl mass: ??? — — Abends: Es war nicht
 gerade viel los. Ich hab den Fingergeständeln gesehen!
 Aber keine andere feinen Berle. Rein niss. Soche
 Jinnu Tanki Marti kann noch nicht. I an-
 stot!! Heute Abend wird gehaucht. Feri mich
 aber ganz in. gar nicht.
Sonntag: 6 Uhr abend. (Ich bin wieder mal ammin)

Heute Abend haben wir beschlossen, was in
 dem Intersekunden Prüfe steht.

Montag. Vormitag.

Mein Mehm heute Abend Theater! Das ist ja winter-
 bar. Vormig. Ich pine mich schütten! Alle stücken vor-
 bindigen kommen schreit. in die Logen. Das muss ja
 vormig werden! Liehe ich wohl meinen ~~schönen~~
 rot wits rot in der Blaukapp? Ich helf!
 Ich möchte schrecklich gerne de Carquale machen.

Öffentlich!

Auch das Konzert steht nahe. Feri! Nur ein
 Loire an Freitag Abend Probslement lange wir
 bis 2 Uhr. Ich gelide kan kommt auch. Ich niss
 da mi da kommt er halt. Schmiss!

Donntag 5. Dez. Vormittags 10 Uhr

Gestern waren wir also in Theater. Es war fei! Die
 choge Hinderters haben flott gespielt. I. Fei Prolog
 von den Hünpern selbst vorlasst. Sie haben über's Theater
 Mürrey glacht haben alles ins kicholische gezogen. Das
 sind eben kaisere. II. Haben sie ein feines Hinderters
 hied gesungen.



Das alles hat mir meine Hilde geschrieben. Ich glaube es nun auch. Ich bin ja schrecklich froh.

Alles sehe ich wieder im besten klarsten sonnigsten Lichte! Fein ist.

GG

Mittwoch 6 Dez. 1911.

GG GG

Heute nachmittag gehe ich mit Melli in die Stadt. Lebe ich wohl was? Abends gehts in's Konzert. Feins mich fürchterlich!! Morgen gehe ich wahrscheinlich zu Tanti nach Prilly. Und übermorgen grosse Loiree. Donnerwetter fein muss werden, freie mich ganz heilos. Wenn mir recht hutsche Herren können. Ja wenn wer

Abends: Wor also mit Melli in Paris in der Stadt von 2 bis 4 Uhr. Wir haben Melli mit den hübsigsten 2 mal umgeworfen. Latzhaben keine feine gesehen. ~~Heute~~ In 2 Stunden sitzen wir best in Maxon du Temple. Riesige Freude!!! Warum wohl???

Donnerstag Morgen 10 Uhr. 7. Dez 1911.

Gestern war also Sonntag. Er war winterlich, also grad mir ihm im den Hals zu fallen in die weissen! Da wenn man künfte! Wumm!!! - Heute Abend natürlich habe ich seine Adresse. Der feine Joff war nicht da. Schade. Auch der dumme Junge nicht; ist gut. Meine Junge liebe tel. Künstlerin hat fein gespielt! - Hilde ist auch schrecklich verbracht in die Geiger! Ich kann es gar nicht glauben, das das liebe liebe Mädel in 8 Tagen sehen weit fort von uns ist. Mein wüthlich Gang säubert, ich kommt grad wieder weinen! Da ich sag ja diese Welt! Das ist hat Tanti noch nicht zurück telephonisch hoffe das sie gehen kann! Hoffentlich.

Freitag Vormittag

Gestern war ich also in Prilly. Habe Hanneli umgeworfen. Es war recht hütsch. Im Kleinheim auch. Ich besuchte durch die Post Gal. Francour ins ganz zu Fortbisch. Adresse von Stier habe ich. Route de Montois. Nachbar ging ich Gal. Commerce ins nachher beim

Samstag Abends 9 Uhr.

Gestern war also die Loiree. Ach Gott. Ach! Wie wars denn eigentlich? wars schön? Wars schrecklich? 86 Ich weiss nicht! Mandmal

ich's doch so schön mit den Lausfäden und so manch-
 mal könnte ich sie alle hassen! hassen und
 doch wieder so schrecklich leben leben ich könnte
 dann immer gleich sterben und dann wieder
 könnte ich gar nicht an den Tod denken das war
 mir dann das schrecklichste. Warum muss es dann
 sein. Warum. Der Vater das Lausblut hat
 mir einmal mit mir getraut. Hat mich ganz bei
 Seite gelassen und hat mich nie angesehen Warum?
 Warum wohl! Warum hat er den nicht gefallen??
 Der ganze doch so fein. Man konnte mich nicht
 werden in dessen Armen man konnte so recht
 liegen anspüren. Fein ist der Kerl. Da mir jetzt
 ist eben so. Ich muss mich halt zübriden geben,
 ob ich soll oder nicht. Ich kann halt mir machen.
 Aber das rührt mich ganz schrecklich wenn meine
 ich mal einer so lieb haben möchte, und ich nicht
 wieder geliebt finde. Aber allen kann ich halt
 eben nicht gefallen. Wenn ich nur allen Jemand
 möchte gefallen wenn ich nur Jemand gefallen könnte!
 So was ist dann schrecklich wenn ich's nicht kann.
 Das finde ich einfach ganz komisch. Ja ich denke
 ich werde noch recht manche Kontroversen im
 Leben erfahren müssen, und wenn ich das muss,
 so kann ich mir nie recht glücklich sein
 nein nie!! Also so bei mir. Bleibe ich eben unglück-
 lücklich. Es muss ja auch solche geben die sie
 glücklich sind, — ja gibt es überhaupt Leute die
 sagen können, wir sind ganz und gar glücklich,
 die sagen können wir sind vollständig glücklich
 haben nichts anderes nötig, brauchen nichts anderes
 mehr wollen nichts anderes mehr. Gibt's überhaupt
 solche Leute?? Wenn ich nicht einmal alles haben
 könnte was ich wollte, ich glaube ich könnte nie
 niemals recht glücklich sein. Mein nie. 87

weil ich das eben nie kann so made ich auch nie recht
 glücklich und so bleibt, meine aber...
 Man wollte nicht so aufpassen wie in Pierre à l'air,
 aber weil ich ihm nicht entgegen kann, so glaube ich
 lass er es auch bleiben laut mein, an laut pis??
 Der andere aber ein Schwitzer, war ganz kritisch. Wir
 haben ihm heute in Cuckry angetraffen. Es hatte
 miserablen Wellen da prächtig!!! Wie wir jetzt
 also F. mit Papa angetraffen, würde mir ganz anders
 kann also gar nicht begreifen dass das liebe Mädel halt
 fort soll, wenn dann mag ich nicht mehr gerne
 hier bleiben nein, dann ist aber alles alles so schreck-
 lich schrecklich ide & Blode.

Wenn ich doch nur sterben könnte! Aber wie? Wie?
 Und was wäre dann nachher? Was dann? Wäre es fuge?
 Und doch, es braucht ein schrecklicher Mut dazu!!
 Aber auch zum Weiterleben braucht es Mut und
 dieser ist vielleicht noch grösser als stärker aber auch
 dieser Mut fehlt mir. Da ich lebe, aber wie? Nein
 das ist kein Leben, das ist ein Dahinschlucken, ein
 gleichgültiges Leben, ein energieloses nichts/tüftles Weiter-
 schlucken und was nützt dann ein solches Leben,
 wäre es dann nicht besser tot zu sein? Wäre es
 dann ~~deiner~~ Peak auf dieser schrecklichen Erde einer
 andern ~~nicht besser~~ überlassen die ihn besser ausnutzen
 besser benutzen kann? Da sind mir eben so, was
 weiter geschickten soll und geschieht, das weiss ich nicht.
 Ich weiss, ich sollte mich eigentlich gar nicht beklagen,
 aber wie muss ich es denn anders tun, wenn man
 nicht, wie einem alle alle haben verlassen, wie man
 immer nur unter andern fremden manchmal so
 88 hilflosen Menschen leben soll, die einem doch gar

gar nicht verstehen und begreifen. Wenn da solches einem
 das Leben ich wollte nicht leben wer dann noch
 freudig weiter leben wollte nur da der Mut hätte
 immer feiglich zu sein und immer ein freundschaftliches
 Gesicht zu zeigen. Aber außer können ihr das
 aber Mutter oder Vater sagen ich hab niemand
 mehr für mich recht lieb halt der mich nicht
 ganz verstehen kann. Nein kein Mensch da
 bekümmert sich um mich. Warum müsste ich
 denn meine Eltern verlieren, warum schufte ich
 mich mit sterben, warum? Es wäre ja
 sausenmal besser, es hätte dann niemand
 mehr mit mir zu tun. niemand würde sich dann
 über mich mehr ärgern. Wenn ich nur ab
 Jesus Gott könnte! So wenn aber da kommt
 von wem die Frage was geschieht dann nachher?
 Warum hat der Gott ihre meine Eltern genommen?
 Ich schreckliches schlechtes Ding ich, ich gottverbar-
 nliches Geschöpf, dachte zuerst es wäre doch auch
 schön, ohne Eltern zu leben, und damit viel
 freier und quällicher zu sein. Wenn wir kommt
 ich mir so denken wie dürfte ich mir so
 denken? Wie ganz wollte ich jetzt meine
 Eltern lieben Eltern haben wie wollte ich sie lieben,
 ich aber jetzt was ich verloren erst jetzt kommt's
 mir in den Sinn, was ich eigentlich für, ohne
 meine Eltern! Mein altes schreckliches
 Geschöpf! Wenn ich bräute nicht mehr zu
 leben, ich wollte nicht müssen warum!
 Warum ich das schrieb, war nur immer
 Trauer in den Augen, darum dieses Gefasel,
 hoffentlich hat niemand gesehen! Probieren alles
 Also ganz davon. Ich will alleine sein ^{alles}

Samstag Nachmittag 10. Dezember 1911.

Meine Stimmung ist immer noch ungefähr die gleiche.
 Klöße waren wir wieder in der Kirche, der kleine Hans-
 but auch. er bracht jetzt lange Hosen wahrscheinlich kann
 mir mehr zu irrsponieren. Dummer! Junge wie kann
 sich nur eine in mich verlieben! ???
 Nachher ging ich mit Melle über Grand Port zu St. Fran-
 besuchten auf der Post schnell die Frau Thacher. Nachher
 haben wir über den Post gewickelt. Ich sah wie die
 Frauen zu die Hausfrauen mich anguckten, aber ganz
 gewiss nur weil ich ein bisschen hübsches Kleid anhatte.
 Oder bin ich denn wirklich so hübsch? Warum hat
 der Stadler mich nicht angeguckt? Warum der Hans-
 but! Gut; es geht auch so. Es muss gehen!
 Onkel Albert hat noch nichts geschrieben. Ich pfiffe
 jetzt auf alles. Ich kann so ziemlich leben ohne
 sind Moralbräue. Wer nicht will der hat gehabt!!!
 Ich glaube ich will ein wenig malen.

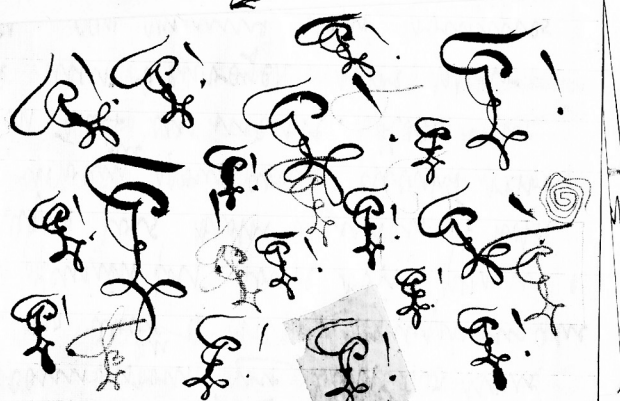
Freitag Nachmittag

Ich bin immer noch schrecklich hässlich. Muss nicht
 ich glaube ich muss von jetzt an immer so
 bleiben. Ich glaube. Ja gut wenn es sein
 muss, gut. Heute Abend gibt n'e kleine Louie der
 Leipziger. Es gibt lebende Bilder: Max in Mainz.
 Ascherbrödel, Rosalie und Louvise de Peuple.

Montag, Vormittag 9 Uhr, den 12. Dez. 1911.

So schrecklich hässlich ist alles. Heute nicht mehr in
 los du matin. Kann das überhaupt wahr sein?
 Nein es ist mir ganz schrecklich. Ich kann
 es eigentlich gar nicht glauben, sind doch ist

Die kleine Wahnheit - denn ich selbst hat ja Klara mit Lehr
 Altes Fieb. an die Bahn begleitet, ich selbst sah ja mit ihr
 Zug fortfuhr, sah das letzte Wägen von Taschenrechnern.
 Da wenn ich mich nicht auf das Jahr 1945 wickeln
 könnte ich würde nicht was tun.
 Gestern Abend war noch so ne feine tel. soirée. -
 Der Brief an Albert über ich geschrieben. Mir mit
 ihn heute Mittag weiterbekommen. Ich bin gespannt
 was noch d'raus wird!!!! Hoffentlich was nettes!!!!
 Original



Gestern
 Abend
 hat mir
 noch eine
 deutsche
 Bibel
 geschickt!
 Der gute
 Herr!!!

Auch Gustav Albert hat mir geschrieben. Ein schreiben Dank
 brief. Gott kann ich aber doch verlangen von ihm. Ich sein aber
 gar nicht was ich ihm geschrieben soll. Ich bin doch alle so
 mit mir sein wollen ich kann doch noch was sagen.
 Heute haben Peter & ich an Hilte schon eine Karte geschickt!

de 13. Dez. Mittwoch 1944

Weiter ziemlich viel Freude in Aussicht! Ich sitze am
 Ofen am tolle d'etude) Scherzliche Käse. Nachmittags
 bin ich von M^{me} Lepois eingeladen zum Cino. 91

Ich freue mich. Mit heute Abend Ranget!
 Wunderbar!!! Was hat er wohl
 in den Briefe gesagt. Ist er wohl erkrankt?
 Was gibt's wohl noch??? Hoffentlich sehe
 ich heute in der Stadt recht viele Hausarbeiten.
 Auch die Studenten welche ich wieder mal sehen

Donnerstag 14. Dez. Vormittags & Nach.

Gestern war nicht mal ein feiner Tag. Der Herr war toll!
 Nachher (et Indra) auch gute! Der wurde auch wieder fast
 mal gehen! Es gefällt mir recht gut. Fein!!!!
 Auf dem Place St. Francois waren die paar hübsche Hausarbeiten.
 Wie ich an einem Vorübergeher sagt der gleiche Herr: Pas fait
 moderne! Für viele hat das wie ich's sehe noch nicht
 würde! Abend's Ranget: Donnerstags war das sein
 Vorleser in grosse Stunden war da. In ganz über halb ich
 hat ihm grossen Zuhörerband am Schüffel gezeigt, ich glaube
 er hat gesehen! Ich würde so glücklich, ein bisschen zappelig!
 Ist ja gut. Mit dem der Herr. Donnerstag nachmittag
 da er hat wie a in den hal hat hing an herum zu sehen
 also er etwas in den würde. Natürlich hat er nicht hat ge-
 sehen mit hing halt an zu grinsen. Er hat sagen in
 ist ja hat betrachtet. Ja gar während, das Spiel hat er
 gezeigt. da kuckert der liebe gute Herr. Was gibt's wohl
 noch. Schreibt er wohl Schick er seine Photo?? Hoffentlich
 die Musik war für Henri Pissinchi war da; grosse assemblée
 avec M^{me} Noyan! "Satschle"! Um Nachhausegehen hat ein
 bisschen geregt, wer wollte den Traum benutzt kommen aber zu
 spät mit mir! verschoben den grand Port zu. Die Stunde
 waren wieder da! Ist auch möglich ein lieber Herr!!!!

Mit ist ein saupfecker Tag. Da sagt sie mir heute das
 Bett, wäre nicht genug für M^{me}. Ist doch sandrich!
 Ich schreib ich soeben an Hilte ich würde ihr doch alles
 erzählen.

Freitag: gestern war noch eine feste Fressoirie der alte
 92 Müller. So viel Gäste hat ich gewiss nie vorher gesehen

2 Morinschalen, 1/2 Orinschitten und noch 2 andre Kuchen: Gemüß-wenigsten:
An Hilde habe ich jetzt 2 so grosse Tuten vorgekupelt. Was machst du
wohl?? In einer Stunde gehts in die Stadt.

In der Stadt war nix los.
Am Montag fragte ich M. P.: est ce qu'il y a q. q. ch.
pauvre moi: oui je crains une fatigante carrière.
J'étais mécontente. Alors M. m'a donné
cette lettre. Comme j'ai demandé:
Comme j'aurais aimé, non je
ne pense pas m'exprimer! Ich kann
nicht glauben, obwohl sein lieber Brief
mir vor meinen Augen liegt

26. Dez: Mit dem Brief hat ich an einem andern Ort liegen, er
ist jetzt in meiner Schachtel gut eingeschlossen.
Jetzt hat ich ihn wieder
sein, du antwortest will ich
verbreiten.

Beilage 93/XVI

Samstag 16. Dez. 1911 Morgens 9 Uhr

Gestern Abend war wieder mal fest. Ich war mit Max
Lippis & Nini in Kigo. Winterferien Programm!
Es waren fast alles nur Herren, solche Hauskumpen.
Sie haben mich wieder so feck fixiert, zfall ich ihnen
wohl?? Hoffentlich. Aber ich glaube es sind alles schrecklich
lebenslange Kerle los. Auigen ~~...~~ Formis!!!
ganz alleine gingen wir mit Gustav in 11 Uhr über den Grand
Pont. Schade nur, dass man nicht vorbei gehen kann.
Sonst wars eine feine Gelegenheit gewesen.
Heute gehe ich wieder in die Stadt, aber wahrscheinlich
in Begleitung wieder.
An Lutz habe ich noch nicht geschrieben! Was soll
ich wohl? Schreiben hab ich ihm mit vieler Freude,
aber eben was???

Alent's: Heute habe ich mich fotografieren lassen.
& mal hat er mich aufgenommen. Was wohl gibt??
Ich hoffe! Sonst nichts weiter passiert. Entsetzt ab.
weiss mich davon!

Sonntag. Der Brief an Heri ist fertig aufgesetzt!
Sonst noch nix weiter passiert. An Onkel Albert
habe ich auch geschrieben. Der bin nun gewiss ganz
in ein elend' Dreck gibt. Der Brief an Heri ist
abgeschickt. Heute Nachmittags hat Lolle von
mir einige Photographien gemacht.
M. m. est à côté. Elle ma dit, que je travaillais bien, mais
non exprès je veux écrire mon journal & entêté
Tant pis: Von Alby hat ich gestern Abend einen ft.
Brief erhalten. Der Lutz. An Onkel Alb. habe ich
heute geschrieben: lieber Onkel! Guten Dank für deine
Zeilen. Was ich weiter schreiben soll weiss ich nicht. Schreibe ich
24

von meinen Vorigen u. s. w. Schluss. Diese Gründe hatten
mich auch ab von die andern Verwandten zu schreiben, jedoch:
Wah alle mich nicht verstehen.
An mein B. hier habe ich geschrieben, Geliebter B. !
Der Dank für Ihren B. Brief. Das trifft sich ja
Bedenken, dass wir für ein
Sudsch korrespondieren können, ich kann nämlich auch noch nicht Franz. denn
ich bin ja Deutsch. Ich. Es ist aber freundlich von Ihnen mich zu wissen
zu lassen. Ich bin aber bei diesen nicht versessen, dass ich in einem Paar.
P. 7. ungeladen aber bei diesen nicht versessen, dass ich in einem Paar.
bin. Ich bin aber bei diesen nicht versessen, dass ich in einem Paar.
denn wir können fast so ohne Begehr. annehmen. Die einzige Frage, die ich
beffen, was ich doch so unendlich gerne machen wäre, denn ich mal
meine Tante besuche da darf ich immer allein, abgehen. Ich werde
mir dann erlauben, Ihnen B. in Zeit geschickt anzugehen.
Ich mit gewiss erlaube, dass ich mir immer von hier schreibe.
in nichts von meiner Freundin. Wenn Sie B. aber ist nicht
mehr für mich, sie sollte letzte Woche zu ihrem Vetter nach G. gehen
darf ich Sie nach schnell nach das fragen? Ja? - Haben Sie
mich ~~schon~~ in meine neuen Schritte bekommen Mittwoch in R.
erkannt? Ja? Also auf Wiedersehen machen Mittwoch!
Ihre Güte sind freundlich zu sein. Was ich helfen hat wieder
einige Zeilen von Ihnen zu erhalten? Ja??

Sie hat den Brief gestern vergessen, aber heute kommt er doch fort!
Freitag 18. Dez. 1911. Heute gehe ich zum Schulhof, wegen

meinem Augen. Ich wohl was zu sehen in der Stadt? Hoffe
Abends Preparationen: Was waren also in der Stadt von 2 bis
5 Uhr! Es war noch ganz fein! Ich dank Photograph, da müsst
ich mich geh, hat er gesagt. Nachher ging's zum Augenarzt! (Denn
Pindergarten viel tolle, langem Weg auf dem Hause, immer hat
er gelacht und hinter sich waren noch einige Herrn vom Paus
Schadler; ich bin mir froh, dass ich's nicht war; Ich hab p-
stern wie Sie gelacht haben!) Ich bin Augenarzt
was schrecklich! Denke man mal wie ich soll jetzt eine Fäule
tragen! Also so was! Nein das ist grässlich! Auch ein Fasse-
a man. Scheusslich! Das müsst ich mir noch da gefallen
lassen, aber ein Pfeifer nein! - Nachher gingen wir
in Pal. Cour. Was fun! Ich hab gesehen wie man mir nachgelächelt
hat. Das war ab wohl ziemlich die e. hühner? Was ja sein!
Auch ein paar recht hübsche Perle getroffen! Was waren
nicht in old London, mir in einer andern Confi!

Auf dem Grand Parc hat mich einer so frech ange-
stellt! Vacher hat mich gefragt ob ich ihn kenne! Ich
Preparationen des 19. Dezember 1911.

Heute mit besonders los. Flore Pleasac in Lal d'Épône.
Sie haben mir alle gesagt ich wäre die erste zu ermah-
nen. Ich's wohl war?? Glaube halbiu!!!!!!
Heute von fast eine Photo gebracht mit lustigem B.
Brief!
Preparationen des 20. Dezember!

Heute Morgen 9:00! Ich bin im Bett geblieben! Rosa
hat mir 9 Uhr Milch und 3 Brötchen gebracht. Dann
hat ich mein Korsett geliebt. Zum Mittagessen
bin ich endlich aufgestanden. Samstag habe
ich gemacht (Tenne Arab.) mit auch noch
Briefe geschrieben an Louis mit Hilfe von
Olse u. Rosa. Heute Abend Ranzert! Fini fest!
Gestern Abend hat M. noch gesagt: Demain
on laissera le concert, parceque vendredi on
sort déjà pour le Theatre. Wir haben aber so
inständig gebeten: Sa frange sei: C'est drôle vous
sont, qui ne faite rien de music, est ce que
vous allez vraiment seule pour la musique
est naturel: mais oui M. J'arrive atro-
cement la musique (mais aussi les
musiciens! Das hat ich ~~aber~~ nicht gesagt!)
Donnerstag 21. Dezember 1911. Morgen 11 Uhr!

Gestern also Ranzert. Elise war! Trotzdem wir recht spät von
zu keine vortreten, erhielten wir noch die gewöhnlichen gleichen
Plätze wie immer! Die Musik war fein, ausgezeichnet von der Frau
von der Müller! Ich bin haben wir gelacht. Und nachher wie
Tänzer und Quallt gespielt wurden mit Flöten solo von 10.
Min. lang, da konnte ich mich nicht mehr halten. Mein
ganzes Taschentuch hatte ich im Munde, und verstickte fort.
Bei der Packung auch nur so vor lachen, die Bank giftige die
enthalten.